

VORLESUNG KARL KRAUS

I

Nach zwanzig Jahren (Manuskript)

2 Minuten Pause

II

Aus **Apokalypse** (Oktober 1908, als die Einstellung der Fackel zum 1. April 1909 geplant war)

Ostende, erster Morgen (1911)

Unsere bewaffnete Macht (Mai 1914)

Es gibt jetzt eine Jerichoposaune (1915)

Ein Nachruf (1916)

Petite chronique scandaleuse (1912)

Zeichen und Wunder (1916)

Zur Darnachachtung (1916)

Vision vom Wagentürlaufmacher (1912)

Jetzt ist die Zeit (März 1914)

~~Gralsjünger (Januar 1914)~~

~~Mitteilungen aus unterrichteten Kreisen (1913)~~

~~Grabschrift (1915)~~

Auch so leben wir alle Tage (1916, konfisziert)

Vom Glück (1917)

10 Minuten Pause

III

Aus dem »**Nachruf**« [Schluß: Auf Walpurgis zwischen Sautanz und Totentanz] (1919)

Zum ewigen Frieden (1918)

Motto: »Bei dem traurigen Anblick nicht sowohl der Übel, die das menschliche Geschlecht aus Naturursachen drücken, als vielmehr derjenigen, welche die Menschen sich untereinander selbst antun, erheitert sich doch das Gemüt durch die Aussicht, es könne künftig besser werden; und zwar mit uneigennützigem Wohlwollen, wenn wir längst im Grabe sein und die Früchte, die wir zum Teil selbst gesät haben, nicht einernten werden.«
Immanuel Kant.

Es werde Licht (1917)

Änderung und Kürzung vorbehalten.

Ein Teil des Ertrags für den Zentralverband der deutschösterreichischen Kriegsbeschädigten (Wien, VIII. Hernalser Gürtel 12, Postsparkassenkonto Nr. 81.658).

Exh. Z. 1976

Wien, am 21. Februar 1919.

Sehr geehrter Herr!

Wir kennen Ihre Abneigung gegen Anbiederung jeder Art, können aber nicht umhin, Ihnen, dem mahnenden Gewissen von Wien, einem der wenigen Deutschen, welche sich in der Zeit des Wahnsinnes als aufrechte Männer erwiesen haben, unsere aufrichtigste Verehrung auszusprechen.

Wir bitten Sie, sich unserer Sache, der Sache der Invaliden Deutsch-Österreichs, anzunehmen und einen Vortrag zu Gunsten der Invalidenfürsorge zu veranstalten.

Wir verfolgen bei unserem Ansuchen einen doppelten Zweck:

Wir wollen durch Ihre Hilfe einen kleinen Beitrag zur Linderung der ungeheuren Not erhalten, die wir täglich in unseren Amtsräumen vor Augen haben, und dann, was uns viel wichtiger ist, wollen wir durch Ihren Mund die Öffentlichkeit wachrufen und an ihre Pflicht gegen die Invaliden, möge sie ihr auch noch so unangenehm sein, erinnern. Wir bitten Sie, uns diesen großen Dienst zu leisten, und zeichnen mit dem Ausdrucke der

vorzüglichsten Hochachtung

Zentralverband der deutschösterreichischen Kriegsbeschädigten
Gallos, Obl.

Dieser Appell, vom Vorleser an das Publikum weitergegeben, wird seine volle Wirkung erst erreicht haben, wenn er nicht nur Monarchisten kleinlaut macht, sondern alle ändern bewegt, zu einem Zweck beizusteuern, dessen Bedürftigkeit jeden Überlebenden dieses Kriegs mit ewiger Scham erfüllen muß.

Demnächst erscheint im »Verlag der Schriften von Karl Kraus« Leipzig:
WELTGERICHT, 2 Bände (gesammelte Kriegsaufsätze)